

Anamnestik

Fachausdrücke

Bernhard Gurtner

Eingebildete Kranke haben sich von jeher gern mit medizinischen Fachausdrücken geschmückt.

Die ausgebildeten Kranken des Internetzeitalters begnügen sich ebenso wenig mit einem volkstümlichen Ausdruck für ihre Beschwerden. *Ischias* tönt viel nobler, als wenn bloss Kreuzschmerzen zu beklagen wären. Einst nur für Insider verständliche Kürzel wie CFS, ADHS oder ALS sind zum televisionären Allgemeingut geworden.

Dennoch ist Vorsicht angebracht, wenn Patienten Fachausdrücke benutzen. Folgende Beispiele aus der Medizinischen Poliklinik Basel spuken vielleicht auch heute noch in einigen Köpfen:

– «Antibiotika» für: Schmerztabletten, Impfmittel, psychische Erkrankung

- «Allergie» für: Sucht, Nervenerkrankung, Schilddrüsenüberfunktion, Kopfweh
- «Anämie» für: Aggressivität, Bewusstlosigkeit, Selbstbefriedigung, Blutkrebs
- «Hämorrhoiden» für: Krebs, Geschlechtskrankheit, Würmer im After
- «Gicht» für: Wasser in den Beinen, Atemnot, Nervenleiden, Arterienverkalkung

Literatur

- Dubach UC, von Rechenberg KM. Krankheitsverständnis und Patienten-Arzt-Beziehung in der Ambulanz. Dtsch Med Wschr. 1977;35:1239–44.

Bildnachweis

© Yong hian Lim | Dreamstime.com

Korrespondenz:
Dr. med. Bernhard Gurtner
Eggstrasse 76
8620 Wetzikon
gurtner.bernhard[at]
bluewin.ch

